

Neues aus dem Norden Ghanas

EIN RUF, IN DEN NORDTEIL VON GHANA ZU KOMMEN.

Und in der Nacht erschien Paulus ein Gesicht: Ein Mann aus Mazedonien stand dort und drängte ihn und sagte: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“ Apostelgeschichte 16,9

Die meisten Menschen im Norden Ghanas sind Moslems. Darunter sind auch einige Christen. Die Arbeit der Remnants konzentriert sich zum Großteil auf den südlichen Teil Ghanas. Es gibt nur wenige unserer Mitarbeiter im Norden und der Ruf, in den Norden zu kommen kam immer wieder. Bei unserem letzten Lagertreffen in Adiamara nahmen 17 unserer Mitarbeiter aus dem Norden teil. Bei ihrer Abreise verstärkten sie den Ruf, in den Norden zu kommen, um dabei zu helfen, das Evangelium zu verbreiten: So wie der Apostel Paulus nach Mazedonien gerufen wurde.

Wir haben daher beschlossen, die Gebetskonferenz im April im Norden abzuhalten. Wir haben uns auch entschieden, 30.000 Broschüren in englischer Sprache für sie zu drucken. Hefte mit dem Titel:

1. Wer ist Gott?
2. YAHSUA, der Sohn Gottes
3. Wie ist die Beziehung zwischen Gott und YAHSUA
4. Wer ist der Heilige Geist?
5. YAHSUA der Einzige Mittler
6. Der Tod von YAHSUA
7. Die Auferstehung von YAHSUA
8. China in der Prophezeiung
9. Trinitätslehre
10. YAHSUA der einzige Weg

Je Dreitausend wurden für den Norden gedruckt. Der Herr schickte Geschwister, um bei der Druckarbeit zu helfen. Mit Freude wurde die Arbeit verrichtet!

Am 17. April sollte das Campmeeting beginnen. Meine Familie fuhr am Freitag, den 15. April nach Kandiga zur Gemeindeversammlung von Bolgatanga. Die Reise war 610 km von Adiamara nach Kandiga. Normalerweise sind es in Europa 5 Stunden Fahrt oder weniger, aber hier in Ghana waren es wegen unserer Straßen 11 Stunden.

Ich persönlich war sehr müde, als wir Kandiga erreichten: Es hatte dort 39-41 Grad. Der Rest des 25-köpfigen Teams kam am Sonntag, den 17. April ebenfalls zu uns.

Kandiga liegt in der Region *Upper East* in Ghana, ganz in der Nähe der Grenze zu Burkina Faso. Frafra ist ihr Stamm und auch ihre Sprache. Die meisten Menschen in Kandiga sind Bauern. Reis, Nüsse, Bohnen, Sojabohnen und vieles mehr sind ihre landwirtschaftlichen Produkte.

Ich habe etwas Neues gelernt. Kandiga hat einen Häuptling, was mir nicht neu ist, aber sie haben auch einen „Herrn des Landes“. Der Häuptling befasst sich mehr mit der täglichen Verwaltung des Volkes, aber der „Herr“ kümmert sich um die Sicherheit des Landes. Er ist der geistige Führer und Mittler zwischen den Lebenden und den Toten.

Bevor wir den Herrn des Landes trafen, besuchten wir zuerst den Häuptling. Am 18. April wurde ich zu einem Besuch beim Häuptling von Kandiga geführt. Ein sehr hellhäutiger, gutaussehender Mann. Er und seine Ältesten hießen uns herzlich willkommen. Wir hatten ein gutes, einvernehmliches Gespräch.

Am Ende unseres Besuchs bot ich an, für ihn und seine Untertanen zu beten. Er nahm mein Angebot an, war aber überrascht, als ich in seinem Palast niederkniete, um dieses wichtige Gebet zu sprechen. Es war ihm unangenehm, mich auf meinen Knien zu sehen, und er wünschte, ich würde stehen und dieses Gebet sprechen. Ich hatte die Gelegenheit, ihm zu erklären, dass YAHWEH, unser großer Gott gesagt hat: **Ich habe bei mir selbst geschworen, das Wort ist aus meinem Mund in Gerechtigkeit gegangen und wird nicht zurückkehren, dass sich vor mir jedes Knie beugen wird, jede Zunge wird schwören.** Jesaja 45,23

Er bedankte sich herzlich nach dem Gebet und einer Übergabe des Buches "LORD YAHSUA, the only begotten Son of God". Er versprach, das Buch zu lesen. Alle seine Ältesten gaben auch ihr Versprechen, das Geschenkbuch zu lesen.

Ich war glücklich - als wir sie verließen sah ich, wie sie alle in dem Buch lasen! Ich betete in meinem Herzen ein kurzes Gebet, damit sie vom Geist YAHSUAs geführt werden, um zur Wahrheit zu finden. Bitte denkt in Euren Gebeten an den Häuptling und seine Ältesten, dass sie YAHSUA, den Sohn Gottes - und damit das ewige Leben annehmen!

Vom Häuptlingspalast aus fuhren wir zum Herrn des Landes. Wer ist der Herr des Kandiga-Landes? Wir hatten die Gelegenheit, ihn zu besuchen. Er ist ein sehr alter Mann von etwa 100 Jahren. Er spricht fließend Frafra, seine Muttersprache, wie ein 20-jähriger Junge. Er gab uns zu verstehen, dass er der Mittler zwischen den Lebenden und den Toten ist. Er konsultiert den Geist der Toten. Auch um zu wissen, was die Zukunft für sein Land und seine Bewohner bereithält.

Er fügte schnell hinzu, für Euch hier kann ich nicht in eurem Namen vermitteln, weil ihr jemanden habt, der größer ist als ich, der zwischen euch und eurem Gott vermittelt. - Der Häuptling ist mit Spiritualität ausgestattet, und er wusste genau, dass unser begleitender Führer stärker ist als seiner. **...denn Er hat gesagt: "Ich werde dich niemals verlassen noch dich versäumen."**

So können wir getrost sagen: „**JAHWEH ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht, was können Menschen mir tun?**“ Hebräer 13,5-6

Dank an JAHWEH: Gestern war Markttag in Kandiga. Die Markttag wechseln sich zwischen den Städten Bolgatanga, Naverongo und Kandiga ab. Heute, am 19. April, wird der Markt nach Bolgatanga verlegt. Morgen ist Naverongo an der Reihe und am kommenden Donnerstag geht es zurück nach Kandiga. Wir haben die Gelegenheit genutzt, von den mitgebrachten Büchern einen Teil zu verteilen. Ich wünschte mir, dass jeder Leser die Möglichkeit hätte, den Norden zu besuchen, um die Vielfalt des Lebens dort zu erleben.

Joel 2,1: **Blast die Posaune in Zion und lasst Alarm schlagen auf meinem heiligen Berg: Lasst alle Bewohner des Landes zittern; denn der Tag JAHWEHs kommt, denn er ist nahe.**

Das Abendprogramm war wunderbar. Die Einwohner schlossen sich uns an, um die gute Nachricht über das baldige Kommen des Messias zu hören.

Broschüren Verteilung

Unser Team und das des nördlichen Teams taten sich zusammen und reisten von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, um hier Broschüren zu verteilen.

Mit Freude nahmen die weitaus meisten Menschen die Hefte entgegen. Nach dem Verteilen und Verlassen drehte ich mich um, damit ich erfreut feststellen konnte, dass die Leute anfangen zu lesen.

Mein Schmerz war, als wir die Grenze nach Burkina Faso überquerten und anfangen, die Broschüren zu verteilen: Da sahen wir, dass die Leute gerne den Inhalt der Broschüren kennen würden, aber wenige konnten die englischen Hefte lesen.

Für sie wäre die französische Version der Broschüren am besten gewesen.

Ich habe bereits an der Übersetzung dieser Broschüren in die französische Sprache gearbeitet. Wenn ich nach Hause komme, werde ich 50.000 davon drucken. 20.000 gehen dann nach Togo, 20.000 nach Burkina Faso und 10.000 nach Elfenbeinküste.

„Wie Blätter im Herbst“

Diese zahlreichen Menschen können wir nur über die Druckseiten erreichen. Nach dem Campmeeting blieb ich weitere 4 Tage, fuhr durch die Dörfer und Städte in der Region *Upper East* und sah die unerreichten Gebiete. Ich kam zu dem Schluss, dass wir viel zu tun haben!!! **Und das Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt als Zeugnis für alle Völker verkündet werden, und dann wird das Ende kommen.** Matthäus 24,14

Wenn unser Auftrag darin besteht, die Menschen zu überzeugen - und nicht zu ändern - weil das WORT die Überzeugung und Bekehrung bewirken wird, dann ist der beste Weg, zu drucken. Daher mein unmittelbares Ziel: 50.000 Broschüren für unsere französischen Brüder und weitere 50.000 in Englisch für unsere nördlichen Brüder, welche die Twi-Sprache nicht lesen können. Ich weiß, dass Ihr dieses Projekt auch mit Euren Gebeten und Gaben unterstützen werdet.

Taufe

Nach all diesen Programmen wurden 17 Seelen zur Herrlichkeit unseres Gottes YAHWEH getauft. Ich wünsche Euch allen, dass Ihr in diesen schweren Zeiten glücklich im Herrn bleibt. Bald, sehr bald werden wir zu Hause sein. Die Zeichen sind bereits zu sehen. Die Handschrift ist an der Wand so, wie König Belsazar sie gesehen hat.

Und der König sah die Hand, während sie schrieb. Daniel 5,5 Denn: **Noch eine kleine Weile, und der wird kommen, der da kommen soll und nicht verziehen.** Hebräer 10,37

Vielen Dank für Eure treuen Gebete und Unterstützung! YAHWEH'S Segen und Führung und Schutz während des ganzen Jahres.

Paul Osei

AMZA e.V.

IBAN: DE07 4405 0199 0292 0411 01

BIC: DORTDE33XXX